

# Geschichte der Elektroenergieversorgung in Thüringen

Walter Schossig, Gotha, VDE

*Auszug aus Chronik zur „Geschichte der Elektroenergieversorgung“  
Stand: Dezember 2011, etwa 400 S. und 4.000 Lit.-Stellen*

## Chronologie der Geschichte der Elektroenergieversorgung

- 06.11.1877 Färberei Hirsch, Gera, nimmt eine elektrische Beleuchtungsanlage im neuen Fabriksaal in Betrieb
- 1880 Erste Stromerzeugung in Thüringen aus der Wasserkraftanlage Mihla
- 1884 Hansenwerk erbaut an einem Flusslauf in Sundhausen bei Gotha die erste Turbinenversuchsstation der Welt
- 1891 Gründung Elektrizitätswerk Eisenach A.-G.
- Febr. 1891 Gründung der „Geraer Straßenbahn AG“
- 01.01.1892 Inbetriebnahme des Kraftwerkes an der Elisabethstraße in Gera
- April 1892 Eröffnung der „Zentrale“ Eisenach 2x120 PS, Gs-Dampf-KW und Akkubatterie
- 1893 Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vormals Lahmeyer & Co in Frankfurt/M., schließt mit der Stadt Gotha einen Vertrag über die Einrichtung eines Elektrizitätswerkes und einer Straßenbahn ab
- 01.05.1893 Gründung der Arterner Electricitätswerke A.-G., Artern
- 1894 Gründung des Thüringischen Technikum Ilmenau



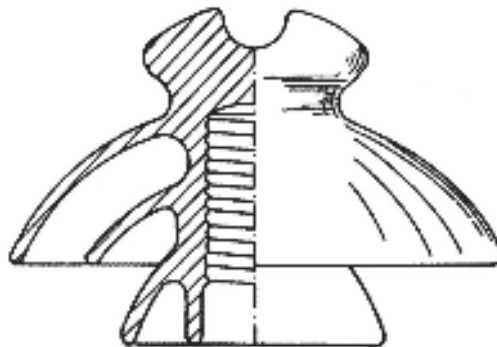
*Altes Technikum, erbaut 1894*

- 02.05.1894 Einweihung der „Zentrale“ Gotha 2x300 PS, Gs-Dampf-KW und Akkumulator sowie zwei Generatoren 550-600 V für Straßenbahn

23.11.1895 Verabschiedung der ersten deutschen "Sicherheitsvorschriften für elektrische Starkstromanlagen" durch den VDE in Eisenach



- 1896 Gründung Stadtwerke Langensalza
- 01.09.1896 Erstmals leuchten in Langensalza elektrische Glühlampen durch einen 50-kW-Gs-Generator
- 1897 Inbetriebnahme EW Ohrdruf
- 1897 Entwicklung des Delta-Isolators



- Frühj.1897 Gründung „Hochspannungs-Comites“ in Eisenach - evtl. auch „Blitz-Comite“ (?) - für Anlagen über 1000 V
- 20.11.1897 Erstes EW im Kreis Schmalkalden erzeugt Strom für 150 Wohnhäuser und 12 Werkstätten
- 1898 Gründung des Eltwerkes und der Straßenbahn der am 1.4.1935 gebildeten Elektrizitätswerk und Überlandzentrale Mühlhausen G.m.b.H.
- 1898 Erweiterung der Elektroenergieerzeugung in Langensalza um 60 kW, 3x300 V, die auf 3.000 V hochgespannt werden
- 1898 Gleichstromzentrale Bastmarkt, EW Mühlhausen
- 1900 Gründung der Eisenstädter Elektrizitäts A.G.
- 1900 Kaliwerk der Gewerkschaft „Glückauf“ Sondershausen betreibt in ihrer Centrale drei Dampfmaschinen mit insg. 1200 PS
- 25.05.1900 Gründung der Gas- und Elektrizitätswerke Cölleda A.-G., jetzt Köllda (Thür.)
- 1901 Erfurt errichtet stadteigenes Elektrizitätswerk
- 14.02.1901 Gründung Thüringische Elektrizitäts- und Gas-Werke A. G., Apolda
- 1902 Gründung Städtisches Elektrizitätswerk, Erfurt

- 25.06.1902 Gründung Jenaer Elektrizitätswerke A.-G., Jena
- 01.07.1903 Gründung Elektrizitätswerk und Straßenbahn Gotha A.-G., später ThELG
- 15.10.1904 Gründung Städtisches Elektrizitätswerk Zeitz
  - 1906 *Heinrich Beck*, Bad Salzungen, stellt erste „selbstregelnde uhrwerklose Bogenlampe“ vor
- 20.01.1906 Gründung Gas- und Elektrizitätswerk Worbis
- 14.06.1906 Gründung Elektrizitätswerk Bretleben und Umgebung e.G.m.b.H.
  - 1908 *Kuhlmann, K.*, AEG, berichtet über Messung der Erdschlussströme im Berliner Netz und weist auf der Verbandstagung in Erfurt darauf hin, dass das Verhältnis Durch- bzw. Überschlussspannung zu Betriebsspannung der Sicherheitsgrad des Hochspannungsapparates ist und es wird ihm ein weiteres grundlegendes Patent zum Distanzschutz erteilt
  - 1908 Gründung Überlandzentrale Langenberg, Langenberg (Thür.)
  - 1908 Fertigung des STIA-Zählers durch Schott & Genossen, Jena



- 1908/10 Bretleben liefert Strom nach Köllda, Kelbra und Bad Frankenhausen
- 1909 Mit der Gründung der Elektrizitätswerk Schlesien A.G. in Breslau beginnt die Überlandversorgung Schlesiens
- 22.07.1909 Gründung Elektrizitätswerk Gispersleben Aktiengesellschaft
  - 1910 Fertigstellung WKW Mihla mit 3 Francisturbinen und 220-V-Ds-Synchrongeneratoren je 150 kVA
  - 1910 Gründung Städt. techn. Werke Zeulenroda
  - 1910 Gründung der Saale-Elektrizitätswerk GmbH, Saalfeld
  - 1910 10-kV-Schaltanlage EW Mühlhausen
- 24.11.1910 Gründung des Thüringischen Elektrotechnischen Vereins
- 04.04.1911 Gründung der Thüringischen Elektrizitätsversorgung in Jena
- 15.09.1911 Gründung der Überlandzentrale Südharz G.m.b.H., Bleicherode
  - 1912 Inbetriebnahme der 30/6-kV-UWe Gotha/Süd, 2x3 MVA, Wahlwinkel, 2x5 MVA, Am Wehr Eisenach, 2x1,5 MVA u. Ruhla, 1 MVA durch die ThELG
  - 1912 Errichtung Dampf-KW Bleicherode



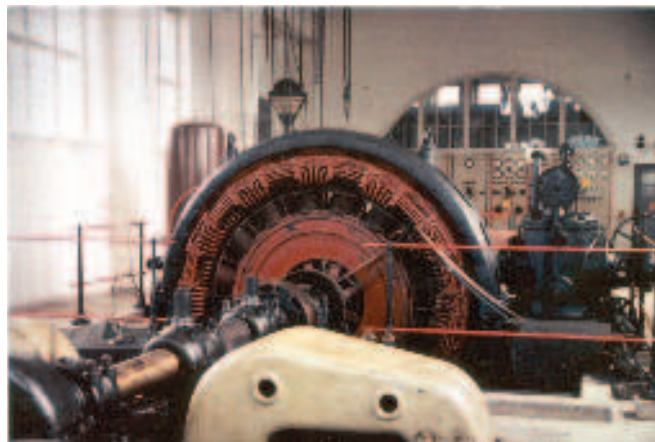
*Schaltzentrale 1931*

- 1912 Gründung Städt. Werke Sondershausen
- 1912 Zeiss'sches Dampfkraftwerk stellt Elektroenergie für die Thüringische Elektrizitätsversorgung bereit
- 03.02.1912 Gründung Thüringer Elektrizitätslieferungs-Gesellschaft AG (ThELG), eine AEG-Tochter und Rechtsnachfolgerin der Elektrizitätswerk und Straßenbahn Gotha AG
- 10.07.1912 Gründung der Altenburger Land-Kraftwerke A.-G., Altenburg (Thüringen)
- 13.10.1912 Versorgung von Waltershausen durch die ThELG mit Drehstrom
- 1913 Bau der 10-kV-Leitung Kahla-Uhlstädt-Kolkwitz
- 11.04.1913 Gründung „Neue Elektrizitätsgesellschaft m.b.H., Gotha, Cosmarstr. 18, durch die Ingenieure *Bruno Hartwig* und *Karl Hirsch*
- 12.08.1913 Inbetriebnahme WKW Falken mit 430 kW
- 1914 An der Saale arbeiten im Gebiet Preußens und der thüringischen Länder insgesamt 70 Wasserkraftanlagen mit knapp 9 MW, heutiges Thüringen 4 MW, Sachsen-Anhalt 5 MW
- 23.06.1914 Gründung der Kraftwerk Sachsen-Thüringen A.-G., Auma in Thür.
- 1915 Vereinigung der Überlandzentrale Oberweimar GmbH mit Elektrizitätswerk Gispersleben AG zur Kraftwerk Thüringen AG
- 1920 Arnstadt stellt die eigene Elektroenergieerzeugung ein, da ein Stromliefervertrag mit der Thüringer Kraftwerk AG in Gispersleben auf 25 Jahre abgeschlossen wurde
- 25.03.1920 Gründung Überlandwerk Rhön G.m.b.H., Mellrichstadt
- 14.04.1920 Gründung Überlandwerk Oberfranken, ÜWO
- 13.05.1920 (Himmelfahrt) Zerstörung des 7-MW-Generators im KW Erfurt durch Überdrehzahl bei der Abschaltung und Versalzung des Bolzens für den Schnellschluss
- 30.06.1920 Genossenschaftsversammlung beschließt in Eisenach die Gewährung von Belohnungen für Vorschläge von geeigneten Einrichtungen zur Abwendung von Unfällen
- 1921 Gründung Kraftwerk Grimmenthal Elektrizitätsgesellschaft m.d.H., Einhausen
- 29.04.1921 Gründung der Thüringischen Elektrizitätsversorgungs-Aktiengesellschaft
- 01.06.1921 Gründung der Licht- und Kraftwerk Allstedt G.m.b.H., Allstedt (Thüringen)
- 1922 Inbetriebnahme 50/10-kV-UW Arnstadt
- 1922 Errichtung der 50-kV-Leitung Bleicherode-Hülpstedt-Mühlhausen
- 1922 Inbetriebnahme 50/10-kV-UW Mühlhausen, Memelstr.
- 19.08.1922 Gründung Ferngaswerk und Elektrizitätsversorgung Saaletal G.m.b.H., Saalfeld
- 1923 ThELG übernimmt die Betriebsführung der Überlandwerk Rhön G.m.b.H., Mellrichstadt und mit diesem Unternehmen und dem Thüringenwerk Weimar wird die Rhön Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft gegründet
- 17.05.1923 GELL und Thüringer Gasgesellschaft schließen einen Vertrag zur gemeinschaftlichen Versorgung mit Elektrizität und Gas und gründen die Energie Aktiengesellschaft Leipzig, ENAG
- 17.10.1923 Gründung Thüringische Landeselektrizitätsversorgungs-A.-G. „Thüringenwerk“, Weimar
- 1924 Inbetriebnahme 50/10-kV-UW Weimar, 6,9 MVA, 50/10-kV-UW Apolda, 3 MVA u. 50/3-kV-UW Erfurt, 12 MVA u. 50-kV-Leitung Weimar-Erfurt-Gispersleben, 70<sup>2</sup> Cu als erste 50-kV-Leitung in Thüringen

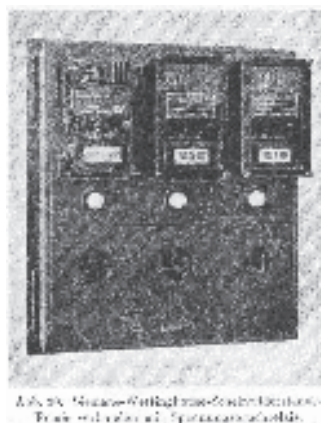




- um 1924 Vergleichsrechnungen zum Verbund der Thüringer Kraftwerke Breitenungen, etwa 12 MW, Gera und Gispersleben, je 6 MW, Gotha, Apolda, Jena-Zeiß, Auma, Probstzella, Saalfeld usw. mit je 2 bis 4 MW führen nicht - wie in dem angrenzenden Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern - dazu 100 kV sondern 50 kV zu wählen
- Mitte 1924 Die erste Schutzanlage mit AEG-Distanzrelais, sog. Biermanns-Relais, wird im 30-kV-Freileitungsnetz der ThELG (vermutlich UW Schmalkalden 1) in Betrieb genommen und auch erste Kurzschlussversuche unter Betriebsbedingungen durchgeführt
- 07.06.1924 Gründung Großkraftwerk Erfurt, A.-G.
  - 1925 Bau der 60-kV-Kupplungsleitung KW Breitenungen-KW Borken gem. Vertrag von 1924 zwischen ThELG und Preußischen Elektrizitätswerk AG und Bezug von 5 MW
  - 1925 Inbetriebnahme 50/30/6-kV-UW Gotha, 6 MVA u. 50/15-kV-UW Sonneberg, 5,45 MVA u. 50-kV-Ltg. Jena-Burgau, 70<sup>2</sup> Cu
  - 1925 Gründung Gas- und Stromversorgung Werratal G.m.b.H., Hildburghausen
  - 1925 Inbetriebnahme WKW Spichra/Thüringen, 1,25 MVA



- 29.01.1925 Gründung A.-G. Obere Saale, Weimar
- 09.05.1925 Gründung Kraftwerk und Straßenbahn Gera A.-G., vorher Gasversorgung
  - 1926 Inbetriebnahme UfW Uferstraße Eisenach 4 Einankerumformer, 960 kW u. Akkubatterie
  - 1926 Inbetriebnahme 100/50/10-kV-UW Jena, 23,3 MVA u. 100-kV-Ltg. Jena-Zeitz-Böhlen, 95<sup>2</sup> Cu mit vierter (Aushilfs-)Phase
  - 1926 110-kV-Verbindung ASW nach Jena (Thüringenwerk)
- 19.05.1926 Gründung Aktiengesellschaft Thüringische Werke, Weimar
- 17.09.1926 Gründung Gas- und Stromversorgung Friedrichroda G.m.b.H.
  - 1927 Inbetriebnahme 50/15/6-kV-UW Saalfeld, 7 MVA und UW Maxhütte
  - 1927 Thüringenwerk und Kraftwerk Thüringen A.-G. entschließen sich zur Einführung des Siemens-Westinghouse-Impedanzschutzes in ihrem 50-kV-Netz

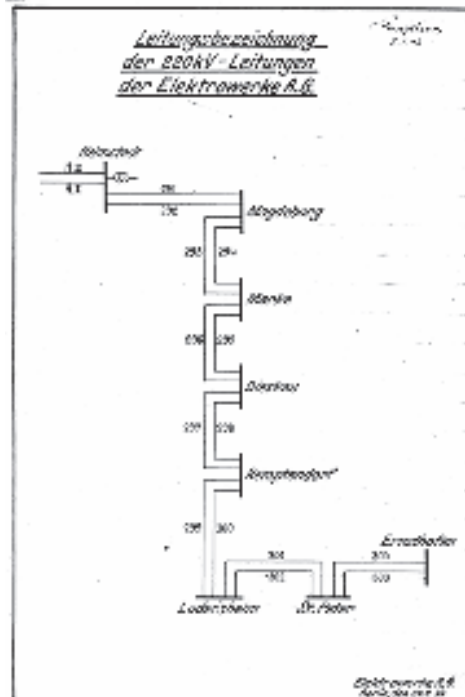


- 1927 Demarkationslinie zwischen den Versorgungsgebieten PE und der RWE und bis 1930 weitere zu BAG, VEW, ASW und Thüringenwerk
- 1928 Bretleben liefert Strom nach Artern
- 1928 Anwendung der Fehlersiebschaltung von *Bauch* beim Westinghouse-Distanzrelais für das 50-kV-Netz des Thüringenwerkes
- 1929 Im 50-kV-Ring Bleicherode-Hüpstedt-Mühlhausen-Langensalza-Bleicherode wird Impedanzschutz von SSW in Betrieb genommen



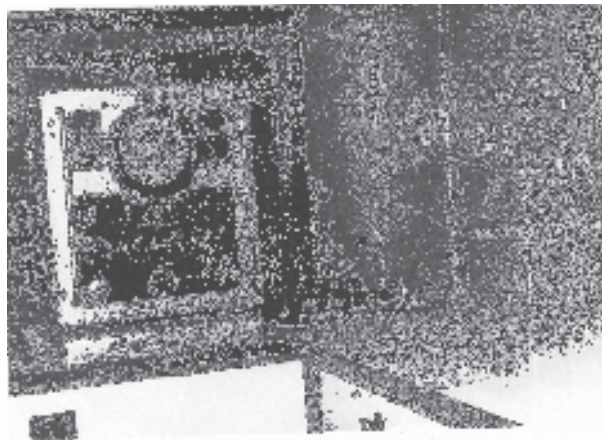
- 1929 Im Kaliwerk Glückauf Sondershausen, Schacht V wird der früher im Schacht Poethen untergebrachte Phasenschieber in Betrieb genommen
- 1929 100-MW-Turboaggregate, Zschornewitz
- 26.02.1929 10-kV-Schaltheus geht im KW Bleicherode in Betrieb
- 17.07.1929 Inbetriebnahme Thüringer Waldbahn durch die ThELG
- 10.09.1929 Gründung Licht- und Kraftversorgung Westthüringen AG (LuK) mit Sitz in Herleshau-  
sen und ab 1931 in Eisenach
- 1933 Bau 50-kV-Leitung Gotha-Breitungen, 95 mm<sup>2</sup> Bronze u. 110-kV-Leitung Jena-  
Breitungen, 120 mm<sup>2</sup> Cu und Inbetriebnahme 100/60/30-kV-UW Breitungen, 65 MVA
- 1933 Lindner & Co., Sondershausen-Jecha entwickelt Sockelautomaten, bei dem Ansprech-  
strom der Schnellauslöser von 5 bis 10 I<sub>n</sub> einstellbar ist
- Winter 1933/34 Erweiterung des Umspannwerkes Breitungen zum 60(100)/50/30 kV-UW durch  
das Thüringenwerk
- 1935 EW Erfurt führt Kurzschlussversuche zum Nachweis des einwandfreien und schnell  
schaltenden Distanzschutzes im 3-kV-Netz durch
- 1935 Inbetriebnahme WKW Bleiloch, 2x40 MW
- 1936 Übereinkommen der BAG mit der Thüringenwerk AG über gegenseitige Stromliefe-  
rungshilfe
- 1936 Inbetriebnahme UW Neuhaus-Schierschnitz, Reko 1996/97
- 1937 Inbetriebnahme 110-kV-Leitung Neuhaus-Kulmbach ermöglicht Stromaustausch zwi-  
schen Thüringen und Bayern
- 1938 Bau 30/6-kV-UW Ohrdruf, 2,75 MVA
- 1938 Konzessionsvertrag ÜWB Bretleben/Artern
- 1938 Erster Einsatz des SV-Schutzes in Brandenburg, Eisenach und TH-Darmstadt, AEG
- 1938 Aus Werbegründen lässt die ThELG in Burla alle Haushalte auf ein Jahr kostenlos mit  
den unterschiedlichsten Elektrogeräten für Haus und Hof ausstatten; Burla wird als  
Musterdorf geführt und kunstvoll geschnittene Wegweiser kündigen das „Elektrodorf  
Burla“ an

- 1938 Inbetriebnahme WKW Burgau, 1,7 MW
- 1939 Inbetriebnahme WKW Wisenta, 4,5 MW
- 16.02.1939 Verhandlungen zwischen Ewag und BAG über den künftigen Strombezug BAG aus der voraussichtlich im Oktober 1940 fertig gestellten 220-kV-Leitung Dieskau-Ludersheim-Linz
- Juni 1939 Nach Versuchen im 30-kV-Netz der ThELG werden die Kurzschlussfortschalteneinrichtungen dem Betrieb übergeben
- 1940 220-kV-Leitung Dieskau-Remptendorf-Ludersheim bei Nürnberg bis zur österreichischen Grenze, St. Peter bei Braunau am Inn



- 1940 Inbetriebnahme der 110-kV-Reichsbahnleitung Nürnberg-Zapfendorf-Steinbach am Wald-Rothenstein-Großkorbetha
- 1940 Tröglitz bei Zeitz wird in 110-kV-Leitung Böhlen-Jena eingeschleift
- 1.02.1940 Gründung des „Zweckverbandes Überlandwerk Südthüringen“
- 21.12.1940 Inbetriebnahme 220-kV-Leitungsabschnitt Remptendorf-St. Peter (A) der EWAG
- 1941 KW Bleiloch und UW Remptendorf werden mit zwei 110-kV-Leitungen verbunden
- Apr. 1941 BAG bezieht Braunkohlenstrom der Elektrowerke über die 220-kV-Doppelleitung Remptendorf-Ludersheim
- 07.04.1945 Auf Initiative von Oberbaurat *Kyser* kam es zu einem Gespräch an dem Vertreter der KW'e Hohenwarte und Bleiloch sowie UW Remptendorf und retten den Staudamm der Bleilochtalsperre vor der Sprengung
- 14.04.1945 UW Remptendorf wird kampfflos und unzerstört den amerikanischen Truppen übergeben
- 1946 Die in den Jahren 1936 bis 1939 zwischen dem KW Muldenstein und Ufw Nürnberg errichtete Bahnstromleitung wird als Reparationsleistung demontiert und in die SU geschafft
- 1946 An der Saale in Thüringen sind 31 WKW, ohne PSW Bleiloch, mit ausgebauter Leistung von ca. 15 MW in Betrieb
- Apr. 1946 Demontage der Abzweige Haupt- und Regeltransformator und der Leitung 299 nach Ludersheim im UW Remptendorf im Rahmen der Reparationsleistungen
- 15.11.1948 Gründung der Deutschen Verbundgesellschaft (DVG), Heidelberg, durch 9 Verbundunternehmen

- Dez. 1948 Inbetriebnahme WKW Mühlradung, Ennskraftwerke AG O.Ö (A) Kaplan turbine, 7.050 PS
- 1949 Anlässlich der Inbetriebnahme der 220-kV-Leitung Aschaffenburg-Ludersheim wird als Versuch einer „elektrischen Wiedervereinigung“ der gesamtdeutsche 220-kV-Ring Preußenelektra-RWE-BAG (UW Ludersheim)-Ostzone (UW Remptendorf) geschlossen
- 01.07.1949 Gründung der VVB(Z) Energiebezirk Süd (EB Süd)
- 01.11.1949 *Dr.- Ing. Paul Rosenlöcher* und *Ernst Thalmann* erste Relaisgruppe in Thüringen, EB Süd, Weimar
- 1950 Der reguläre Parallelbetrieb der DDR mit der BRD kommt zum Erliegen
- Mai 1952 Das zweite System der 220-kV-Leitung wird in Remptendorf unterbrochen
- 31.05.1952 DDR stellt die Elektroenergielieferung aus dem KW Breitenungen zum ÜWR ohne Vorankündigung ein
- 01.01.1953 15-kV-Leitung UW Göttingen-Krone wird auf Veranlassung der DDR-Regierung gekappt, nachdem vorher einer 50-kV-Holzmastleitung nach Hüpstedt zur Versorgung des Kreises Heiligenstadt gebaut worden war
- 15.05.1953 Bildung der VEB Energieversorgung Erfurt, Gera und Suhl
- 1954 Trennung des DDR-Verbundnetzes vom BRD-Netz, indem 110-kV-Leitung Hagenau-Boizenburg-Bleckede vor der Elbkreuzung durchschnitten und die 110-kV-Leitung KW Harbke-UW Helmstedt und 220-kV-Leitung Magdeburg-UW Helmstedt vor der Grenze unterbrochen und die „220-kV-Landes-Sammelschiene“ beim UW Remptendorf getrennt wird
- 1954 Gründung der ZRA in der EVC, EVD, EVE und EVH
- 04.04.1955 Gegenseitige Stromlieferung BRD-DDR wird endgültig eingestellt
- 1959 Erster Kabelmesswagen in Ostdeutschland wird mit Geräten der Kieler Howaldtswerke in Gotha, EVE, aufgebaut



- 1959 Bau der 220-kV-Leitungen Berzdorf-Graustein-Berlin/Ost und Magdeburg-Perleberg, Zwönitz-Niederwartha, Dieskau-Erfurt-Remptendorf, VNE
- 01.06.1959 220-kV-UW Erfurt/Nord, VNE, geht in Betrieb
- 05.09.1960 Inbetriebnahme 110-kV-UW Langensalza, VNE
- 1961 DKW Hildburghausen mit 5,4 MW in Betrieb
- 1961 Gleichstrom-Kabelprüfgerät in der EV Suhl gebaut
- 1962 Inbetriebnahme des 110/30/10-kV-UW Arnstadt 342]
- 1962 Verlegung der 50-kV-Freileitung Neuhaus-Schierschnitz nach Höhnbach zur „Störfreimachung“
- 05.04.1962 Erste Parallelschaltung M1, 20 MW, BBC, im GTKW Gispersleben, EVE
- 21.10.1962 Erstes ferngesteuertes UW in Benshausen (EV Suhl) in Betrieb
- 1962/63 Störungen an den 110-kV-Leitungen Erfurt/Nord-Langensalza-Eisenach sowie den Merkers-Leitungen infolge Raureifbildung und Frosteinwirkung
- 1963 Inbetriebnahme 110/30-kV-UW Gotha

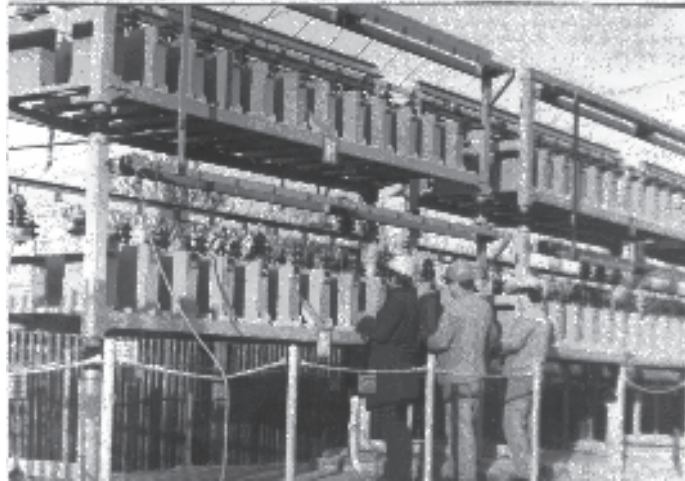


- 1963 Abschluss der Umstellung vom Gleich- auf Drehstrom in Eisenach
- 15.08.1963 GTKW Grimmenthal (EV Suhl), Beginn des Probebetriebes der ersten in der DDR entwickelten 25-MW-Maschine
- 23.08.1963 Inbetriebnahme 110-kV-UW Mühlhausen, VNE
  - 1964 UW Steinbach-Hallenberg (EV Suhl), zweites ferngesteuertes UW im Bezirk Suhl, geht in Betrieb
  - 1964 Inbetriebnahme 110/30/10-kV-UW Langensalza
  - 1969 ASIF 30 im UW Bad Liebenstein, EV Suhl, in Betrieb
- 1969/70 Übergabe der 110-kV-Anlagen des VNE an die territoriale Energiewirtschaft in der DDR
- 1970 Gründung der Energiekombinate in der DDR
- 1970 Abschluss der Umstellung von Gleich- auf Wechselstrom 220/380 V in Arnstadt
- 1970 Fertigung des von *Neugebauer*, VNE, entwickelten Spannungsreglers SR166 durch BRA



- 26.03.1970 Inbetriebnahme 30/10-kV-UW Wanfried
  - 1971 Fertigung des vom IEV entwickelten elektronischen Phasenprüfers EPP731 durch BRA
  - 1971 Entwicklung und Fertigung des Erdschlusserfassungsgerätes „Meier-5.Oberwelle“, BRA
  - 1972 Fertigung der vom IEV entwickelten Umschaltautomatik RUmN durch BRA
  - 1973 Ufw Weimar nimmt als erstes reines Umformerwerk der DR den Betrieb auf
  - 1973 Fertigung des vom VNE entwickelten Spannungssteigerungsschutzes SSR164 und berührungslosen Hochspannungsanzeigers HSA sowie des Kurzschlussgrößenmeßgerätes KGM 2/4 durch BRA
- 29.06.1973 Inbetriebnahme 110/30-kV-UW Menteroda, EKS
  - 1974 Fertigung des vom VNE entwickelten Gs-Überwachungsgerätes BPÜ durch BRA
  - 1974 Verkündung des Gesetzes über die weitere Sicherung des Einsatzes von Gemeinschaftskohle in der Elektrizitätswirtschaft (Drittes Verstromungsgesetz) und Einführung einer Ausgleichsabgabe auf den Stromverbrauch zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes ab 1975
- Sept. 1974 Inbetriebnahme des 30/20-kV-UW Klettenberg, EKS, zur so genannten „Westversorgung“ von Bad Sachsa
- 02.10.1975 UW Menteroda (EVE), Totalschaden der 30-kV-Anlage durch Versagen des Schutzes infolge wirkungsloser Batterie
  - 1977 Entwicklung und Fertigung der Relaisprüfeinrichtungen RPI für Distanz- und RPD für Differentialschutz sowie des Frequenzrelais SRF4, BRA
  - 1977 Entwicklung des Gleichstromversorgungsgerätes GV
  - 1977 Entwicklung und Fertigung der Prüfgeräte für Überstrom- und Distanzschutz, RPI, und für Überstrom- und Diff.-Schutz, RPD, BRA

- 1978 Inbetriebnahme der 10-kV-Kondensatorenanlage, 7,2-MVar, im UW Langensalza, EKE, mit ungarischen Asymmetrieschutz KONDEFENZOR-C1, VEIKI und Blindleistungsregler KONDA-3a, MVM

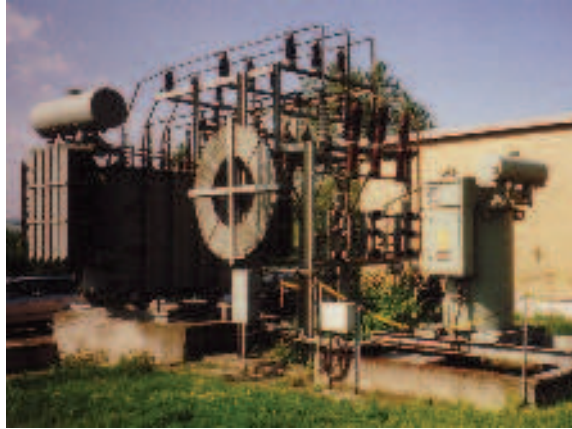


- 1978 Fertigung des vom VNE entwickelten Spannungsreglers SR175 durch BRA  
 1978 Erprobung des statischen Distanzschutzrelais 051 der 2. Schutzgeneration von EAW im UW Arnstadt  
 1978 *Solf, H.; Hühnermann, K.-H.; Reinhardt, M.; Lieder, K. ; Kettner, F. Schossig, W.*, EVE, Entwicklung des Batterieüberwachungsgerätes BÜG

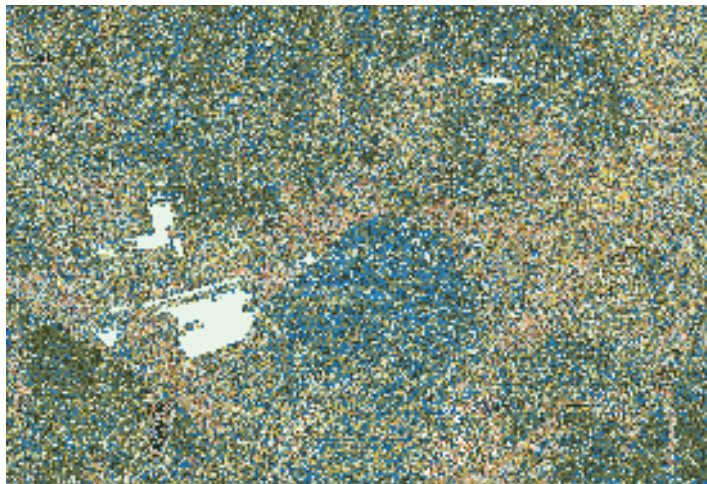


- 01.01.1979 Winterauswirkungen zwingen zur Schwarzschtaltung Thüringens mit Ausschaltung des Tr 201 im UW Remptendorf um 15.04 Uhr  
 07.10.1979 Inbetriebnahme HKW Gotha-Ost, EKE  
 1980 *Süßenbach, K.*, VNE, Vorschläge zur erhöhten Lichtbogenreserve beim Distanzschutz  
 1980 Fertigung des vom VNE entwickelten Spannungsreglers SR180 und des vom IEV entwickelten Zusatzgerätes für zweimalige AWE SIZ durch BRA  
 1980 Entwicklung und Fertigung des Interimsschutzrelais ITS, BRA  
 01.01.1980 Bildung des VEB Energiekombinat Erfurt, EKE, VEB Energiekombinat Gera, Sitz Jena, EKG, VEB Energiekombinat Suhl, Sitz Meiningen, EKS und weiterer  
 April 1980 Havarie der kompletten Bekohlungsanlage im Dampf-KW Gispersleben, EKE  
 Winter 1980/81 Einsatzkräften der Sowjetarmee gelingt es die Störung an der Kohlebahn im HKW Gotha/Ost, EKS, mit einer „Eimerkette“ zu überbrücken und ein Ausgehen der Kessel zu verhindern  
 1981 Fertigung des vom IEV entwickelten Verstimmungsgradreglers VGR02 durch BRA  
 11.08.1981 Hochwasser zwingt zur Abschaltung der 110-kV-Schaltanlage sowie der Gasturbinen im GTKW Gispersleben, EKS  
 27.11.1981 Inbetriebnahme der 380-kV-Verbindung Grafenrheinfeld, BAG, nach Kupferzell, EVS

- 1982 Inbetriebnahme des Fernwirkgerätes „Erfurt 100“ im UW Gotha und Waltershausen, EVE
- 1983 Entwicklung und Fertigung des Frequenzabwurfrelais SRF4, BRA
- 1983 Einführung der Fehlerortfindung FOF und kurzzeitigen Überkompensation KÜK im EKC sowie im UW Sömmerda und Waltershausen, EVE



- 1983 Inbetriebnahme 380/220-kV-UW Vieselbach, VNE
- Mai 1983 Inbetriebnahme eines 20/20-kV-Regeltransformators im EW Ellrich, EKE, zur Speisung Röseberg im Rahmen der Westversorgung
- 1985 *R. Wolf*, EKS, entwickelt das 2fach-AWE-Relais S3i2i2
- 1985 Inbetriebnahme des 110-kV-UW Neuhof über 110-kV-Doppelsystem von Wolkramshausen sowie 5 rotierenden Frequenzumformern, Siemens
- 02.08.1990 Neugründung des VDE Bezirksvereins Thüringen e.V., Erfurt
- 15.09.1990 Gründung Förderverein ELEKTROMUSEUM Thüringer Museum für Elektrotechnik Erfurt e.V.
- 26.07.1991 Inbetriebnahme des ersten UWs in den neuen Bundesländern mit digitalem Schutz im UW Bleicherode (ENAG) mit REL316 u. RET316, ABB



- 30.10.1991 Inbetriebnahme des UW Steinbach/Hallenberg (SEAG) mit klassischem Schutz von EAW
- 05.12.1991 Inbetriebnahme UW Königsee, OTEV, mit digitalem Schutz 7SA500, 7SJ5 u. 7UT, SIEMENS
- 20.12.1991 Auf den Tag genau nach 51 Jahren nach der ersten Leitung zwischen Bayern und Mitteldeutschland geht die 380-kV-Verbindung Redwitz-Remptendorf (zunächst mit 220 kV) in Betrieb



- 1992 Inbetriebnahme des Bahnstrom-WKW Vohburg, 16 2/3 Hz, 23,3 MW und der dUfw Neustadt an der Dosse, Oberröblingen und Wolkramshausen mit je 24 MW sowie Roßlau, 32 MW
- 1992 Erste Windkraftanlage Thüringens geht in Betrieb
- 30.03.1992 Inbetriebnahme des UW Suhl/West (SEAG) in MS-Anlage mit digitalem Distanzschutz PD531 von AEG und klassischen Schutz in der 110-kV-Anlage von EAW
- Dez. 1992 Inbetriebnahme UW Frössen, OTEV, mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ5 u. 7UT, SIEMENS
- 18.02.1993 Inbetriebnahme UW Jena/Nord, OTEV, mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ5 u. 7UT und Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS
- 24.03.1993 Inbetriebnahme UW Bärwalde, OTEV, mit digitalem Schutz, SIEMENS
- 25.02.1993 Inbetriebnahme Münchenbernsdorf, OTEV, mit digitalem Schutz, SIEMENS
- 17.04.1993 Inbetriebnahme UW Bergsulza, ENAG, mit digitalem Schutz 7SA511, SIEMENS
- 09.06.1993 Inbetriebnahme UW Hermsdorf, OTEV, mit digitalem Schutz, SIEMENS
- 28.06.1993 Inbetriebnahme des UW Ohrdruf, ENAG, mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ50 u. 7UT513 sowie Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS u. Spannungsregler MK30E, MR
- 01.07.1993 Inbetriebnahme Bethenhausen mit digitalem Schutz, SIEMENS
- 30.09.1993 Inbetriebnahme UW Schleiz, OTEV, mit digitalem Schutz, SIEMENS
- Sept. 1993 Inbetriebnahme UW Berga, OTEV, mit digitalem Schutz, SIEMENS
- Okt. 1993 Inbetriebnahme GuD EMEG, Eisenach, 3 Gas- bzw. Dampfturbinen, ca. 22 MW
- 14.10.1993 Freigabe des HKW Bad Salzungen, TEAG, zum Probebetrieb, 10 MW
- 29.12.1993 Inbetriebnahme UW Salzungen, SEAG, mit digitalem Schutz von SIEMENS
- Herbst 93 Inbetriebnahme UW Herda (ENAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7UT 51 und 7SJ50, SIEMENS und Spannungsregler MK30E, MR
- 1994 Errichtung eines BHKW mit zwei MS-Generatoren je 1043 kW, Energieversorgung Apolda GmbH
- 01.04.1994 Fusion der Thüringer EVU ENAG, OTEV und SEAG zur TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt
- 29.04.1994 Inbetriebnahme UW Martinroda (TEAG) mit digitalem Schutz von AEG
- 05.05.1994 Inbetriebnahme UW Bischofferode (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ511 und 7UT513 und Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS u. Spannungsregler MK30E, MR
- 27.09.1994 Inbetriebnahme UW Eisenach (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7UT513 und 7SJ511 sowie Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS und Spannungsregler MK30E, MR



- 17.10.1994 Inbetriebnahme UW Neustadt (TEAG) mit digitalem Schutz, SIEMENS
- 26.10.1994 Inbetriebnahme UW Ruhla 2 (TEAG) mit digitalem Schutz DSZ1, EAW
- 09.11.1994 Inbetriebnahme UW Thörey (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7UT513 und 7SJ511, SIEMENS, Schaltfehlerschutz Optoprotect, REG und Spannungsregler MK30E, MR



- 21.11.1994 Inbetriebnahme des UW Eisenach/West (TEAG) mit digitalem Schutz PD531, PD551, PM481 u. PQ721, AEG und Schaltfehlerschutz Optoprotect, REG
- 1995 Gründung des AK EMV Thüringen
- 14.03.1995 Nach 50jähriger Trennung erfolgt um 15.06 Uhr die Parallelschaltung der 110-kV-Bahnenergienetze der ehemaligen DB und der ehemaligen DR, nachdem bereits um 13.28 Uhr der erste Synchronisierungsversuch gelungen war
- 02.06.1995 Inbetriebnahme UW Jena/Süd, TEAG, mit digitalem Schutz 7SA511, SIEMENS u. Schaltfehlerschutz AM1703, SAT
- 28.06.1995 Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Eisenach, TEAG, mit digitalem Schutz 7SA511 und Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS
- 24.08.1995 Inbetriebnahme des UW Mürschnitz (TEAG) mit digitalem Schutzrelais PD531, PD551, PM481 und PQ721, AEG und Schaltfehlerschutz auf der Basis AM1703, SAT
- 08.09.1995 Erstmaliges unter Spannung setzen der 380-kV-Leitung Meklar (PE)-Vieselbach (VEAG) zwecks Leitervergleich
- 13.09.1995 (Mittwoch) um 9.31 Uhr Inselfaltung des VEAG-Netzes und 9.34 Uhr Parallelschaltung im UW Helmstedt mit dem UCPT-Netz, danach Einschaltung der 380-kV-Leitung Meklar-Vieselbach und der mit 220 kV betriebenen 380-kV-Leitung Redwitz-Remptendorf (Elektrische Wiedervereinigung Deutschlands)



- 14.09.1995 Inbetriebnahme UW Spichra mit digitalem Schutz 7SJ511, 7UT512 und 7SJ511, SIEMENS und Spannungsregler MK30E, MR
- 23.10.1995 Letzte 50-kV-Anlage der TEAG zwischen Bleiloch-Paska-Wiesenta außer Betrieb genommen
- 1996 Einführung der Leit- und Fernwirktechnik SK/KSK und  $\mu$ K 1703, SAT, bei den Stadtwerken Gotha
- 12.12.1995 Inbetriebnahme des UW Greußen (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7SJ511 und 7UT513 und Schaltfehlerschutz 8TK, SIEMENS u. Spannungsregler MK30E, MR
- 19.01.1996 Einschleifung der 380-kV-Leitung Mecklar-Vieselbach im UW Eisenach mit digitalem Schutz PD571, AEG u. REL316, ABB
- 26.01.1996 Treffen der Senioren der Relaischutztechnik Thüringens im UW Eisenach
- 08.02.1996 Inbetriebnahme Tr 401, 400/115 kV, 300 MVA, ABB im UW Eisenach mit digitalem Schutz PQ721, AEG u. REL316, ABB
- 19.02.1996 Inbetriebnahme der 110-kV-Bahnstrom-Doppel-Leitung Bebra-Weimar

- 09.04.1996 Inbetriebnahme UW Saalfeld (TEAG) mit digitalem Schutz 7SA511, 7UT512 und 7SJ511, SIEMENS, Spannungsregler MK30E, MR und Schaltfehlerschutz AM1703, SAT
- 02.05.1996 Inbetriebnahme der neuen TEAG-Netzleitstelle Erfurt mit System Spider EMS/Scada, ABB
- 14.06.1996 Inbetriebnahme der 20-kV-Schaltanlage im UW Langensalza (TEAG) mit digitalem Schutz PD531 und PD551, AEG und Spannungsregler SR192, GOSSEN
- 01.12.1996 110-kV-Anlagen der UWs Erfurt/Nord, Großschwabhausen, Remptendorf, Suhl, Weida und Wolframshausen der VEAG werden von der TEAG übernommen



- 12.12.1996 Inbetriebnahme der Erdschlusslöschspule EDr 22 mit Zuschaltung von Kapazitäten und Induktivitäten von SGB im UW Langensalza, TEAG
  - 1997 Müller, O. und Sternberg, G., TEAG, entwickeln ein Impedanz- und Staffelplanprogramm für Mittelspannungsnetze
- 23.01.1997 Gründung der AK „Schutztechnik“ und „Netzleittechnik“ beim VDE-BV Thüringen in Erfurt
- 20.02.1997 Inbetriebnahme UW Blankenhain (TEAG) mit digitalem Schutz PD531, PD551, PQ721 und PM481, AEG, Spannungsregler MK30E, MR und Schaltfehlerschutz AM1703, SAT
- 10.03.1997 Inbetriebnahme 110-kV-UW Eisfeld, TEAG
  - Dez. 1997 Wiederinbetriebnahme WKW Spichra, TEAG
  - 1998 TUI, TEAG und SAT entwickeln das Lastprognose- und Lastmanagementsystem „PROPHET-EVU“ und führen dieses in der TEAG ein
- 15.01.1998 Inbetriebnahme WKW Talsperre Schmalwasser bei Tambach-Dietharz/Thüringen mit Francis-Turbine
- 15.06.1998 Inbetriebnahme 110/20/10-kV-UW Grimmenthal, TEAG
- 12.05.1999 Wiederinbetriebnahme WKW Falken, TEAG
- 30.06.1999 Inbetriebnahme 110-kV-UW Walschleben, TEAG
  - 2001 TEAG erwirbt erste Windkraftanlage
  - Mai 2001 Inbetriebnahme 110/20/15-kV-UW Altenfeld, TEAG, 2x25 MVA
- 28.05.2001 Inbetriebnahme des 10-kV-Schalthauses Windeberger Landstraße, UW Mühlhausen, SWM, 8DA und 7SA511, SIEMENS und SAT-Leittechnik
- 13.08.2002 Gründung des VDE-AK „VDE 0100“ in Thüringen, Obmann Schneegaß, TÜV
- 11.12.2002 Inbetriebnahme 110/20-kV-UW Kölleda, TEAG
  - 2003 Inbetriebnahme einer HOSPE zur Versorgung des Rennsteigtunnels bei SWSZ
  - 2003 Einführung des Fehlersimulationsprogramms SIMP, Dynamic, bei der TEAG
- 30.09.2003 Deutschlands größtes Pumpspeicher-Kraftwerk wird in Goldisthal eingeweiht; nach Inbetriebnahme der vierten Turbine mit 265 MW Ende Juni 2004 ist das Kraftwerk mit der vollen installierten Leistung von 1.060 MW am Netz, ELIN
- 30.10.2003 Test der 20-kV-KNOSPE im UW Jena/Göschwitz, EGE, 300 A, TEAG/SWJ
  - 2004 Ausgediente Trafostation als „Hungerturm“ zum Mahnmahl gegen schlechte Zahlungsmoral in Schlotheim

- Apr. 2004 Einführung der Parallelregelung der Erdschlussstromkompensation im Thüringer 110-kV-Netz, TEAG, REG-DP, a-eberle
- 18.07.2004 Inbetriebnahme des neuen 110-kV-Uw Weimar, DB, mit dezentralen SS-Schutz DRS-BB und Leittechnik, SAT
- 2005 Inbetriebnahme UW Neuhaus am Rennweg, E.ON Thüringer Energie
- Okt. 2006 Inbetriebnahme der energetischen Verwertungsanlage, EnVA, Erfurt, TUS/SWE, 4 MW, 6 kV
- 18.01.2007 Sturm „Kyrill“ führt zu Schäden an HS- und MS-Leitungen und tagelangen Stromausfällen in Dörfern des Thüringer Waldes, aber auch in Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie in der Schweiz kommt es zu Ausfällen
- 18.12.2008 Inbetriebnahme des ersten Abschnittes der Thüringer Strombrücke von Bad Lauchstädt nach Vieselbach, VE-T
- 2009 Inbetriebnahme der neuen Leitwarte bei E.ON Thüringer Energie, PSI



Bei Interesse am Literatur- bzw. Quellennachweis oder an weiteren Informationen senden Sie eine Mail an:

[info@walter-schossig.de](mailto:info@walter-schossig.de)